

Handschriften / Autographen

Tagebuch des Katecheten Schawrirajen.

Schawrirajen

Tarangambadi, 16.01.1792-06.1792

März 1792

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171963

ist unser Vündtlich, und wotatun sin - Ding
 ist ein yoy der Vündt, und so, die man sou isen
 zoflat, so diea Wiber und dem Gistau Gesehafft zu
 habendibau ynfalt hat - Ginnit wotatun wanden
 Gniland, und dem Glauben an isen
 Ein andermal yinny in diea Dreyer der Moser, und
 sprach mit diea Messer dem König; sin ynfalt aber
 zu uns: Diea ygländ so glauben an diea Isel, und so
 ygländ, und so yne so hat ne sin diea Tippu nicht
 wintun, und so Buchen unser Gynst aber, und
 was man so ygabent - Es zingt isen, der Gott
 zu der Zeit Moser, sin Gynst ygabent, und sinne
 Willen den Mai, Iaiob, Joseph, und sinne Kayseren
 und diea ygabent seht, bis zu der Geburt Christi; dan
 diea sin Gniland seht Gott den diea Dreyer sinne
 hald man so diea Lösung was in. was ygabent,
 was ygabent, diea diea Geburt ygabent, und so
 diea diea Glauben an Isen, diea diea sinne, ygabent; ab

11.
wird also nicht mehr sein Evangelium gelassen,
bis es kommt zu rufen. In Solche alle Menschen
in der Welt, also eine einzige Folge von Menschen,
und auch seine. Die Fortsetzung von seinen Worten
sagte: Einmal mehr sprach er und die Propheten,
man spricht sich nicht mehr, alle Menschen vorzubereiten,
und man spricht sich nicht mehr.
Einmal ging ich nach Letzschimankadi, für den
in einem Dorf, das das Lob der Böhmen Kattawa
sagen bringt. — Es ist ein Dorf, wenn man das
gleiches Wort hört, ist aber sagt: es ist zu
loben, das das Volk mit Ausmaß und mit
das gleiche Wort, das das Wort sagt ist
wird die in den — Es ist das Wort: ist
es nicht mehr von den Dörfern, das die in den
sagt. — Was ist das von einer Befragung
was man können. — Es war gut, nicht.

